Dienstleistungen der Universitätsbibliothek im Universitätsrechnernetz

Online-Kataloge der Humboldt-Universität im Internet

Die Universitätsbibliothek (UB) katalogisiert seit 1992 den gesamten Neuzugang an Büchern mit Hilfe der Bibliothekssoftware BIS-LOK der Fa. DABIS. In der zentralen Universitätsbibliothek wie in allen Zweigbibliotheken ist so ein nennenswerter Datenbestand angewachsen. In Zuge des Ausbaus des Universitätsrechnernetzes wurden die Fragen nach dem Zugriff auf diese Kataloge von den Arbeitsplätzen der Wissenschaftler und von den Plätzen in den PC-Pools immer drängender. Als ersten Schritt veröffentlichten wir daraufhin die Adressen und Login-Kennungen für den telnet-Zugang zu unseren Katalogen:

Rechneradresse:
mx500.unibib.hu-berlin.de (oder 141.20.80.1)

Katalog der zentralen Universitätsbibliothek:
login: opac
(kein Password)

Katalog der Zweigbibliothek Geschichte:
login: opachist
(kein Password)

Katalog der Teilbibliothek Skandinavistik:
login: opacscan
(kein Password)

Rechneradresse:
zls.unibib.hu-berlin.de
(oder 141.20.84.1)

Katalog der Lehrbuchsammlung:
login: opac
(kein Password)

Damit konnten alle diejenigen auf die Kataloge über das Universitätsnetz zugreifen, die eine vt220-Terminalemulation (z.B. der Fa. ftp) benutzten. Besitzer anderer Terminals (einschließlich X-Terminals) konnten sich zwar auf unserem Server anmelden, wurden aber wegen des falschen Terminaltyps umgehend wieder abgemeldet.

Dieser On-line-Katalog (OPAC) ist eine Fullscreen-Anwendung unter Ausnutzung vieler Funktionstasten, daher müssen für die verschiedenen Terminaltypen spezielle Generierungs- und Initialisierungsfiles erzeugt werden. Der spezielle bibliothekarische Zeichensatz kompliziert das Ganze weiter. Mit der Universität Köln verhandeln wir gerade über eine Nachnutzung der dort gefundenen Lösung für die Behandlung der verschiedenen Terminals.

Auf Grund dieser Probleme suchten wir einen neuen Ansatz, um unsere Bibliothekskataloge im Internet verfügbar zu machen.
Ein Möglichkeit fanden wir in dem im Internet bereits bekannten WAIS [1]. WAIS ermöglicht die Recherche in Datenbanken.
Durch die Universität Dortmund wurde eine spezielle Variante von WAIS entwickelt, die es ermöglicht, in Datenbanken die Suche auf bestimmte Felder einzuschränken: das FreeWAIS-sf [2]. Darüberhinaus standen dort Vorbilder für die Gestaltung von HTML-Seiten für die Recherche in Bibliothekskatalogen zur Verfügung.

Zur Zeit sind über diesen Weg die Kataloge der zentralen Universitätsbibliothek und der Zweigbibliotheken Geschichte, Rechtswissenschaft und Physik nach verschiedenen Suchkriterien abfragbar. Die

Kataloge der anderen Zweigbibliotheken werden in der nächsten Zeit folgen.

Die WAIS-Datenbank wird in regelmäßigen Abständen aus den Katalogdaten der Teilbibliotheken erzeugt.

Da das WAIS nicht unmittelbar auf die BIS-LOK-Datenbank zugreifen kann, sind die im Internet angezeigten Kataloginformationen nicht auf dem aktuellen Stand.

Aus diesem Grund kann die jetzt gefundene Lösung nicht befriedigen, obwohl sie einen wichtigen Schritt darstellt. Gemeinsam mit Studenten des Instituts für Informatik soll ein Gateway entwickelt werden, das direkt auf die aktuellen Bibliotheksdatenbanken zugreift.

Die On-line-Kataloge, die über Web-Browser nutzbar sind, finden Sie auf dem Web-Server der Universitätsbibliothek:

http://www.unibib.hu-berlin.de/Welcome.html

CD-ROM-Recherchen

Die Universitätsbibliothek betreibt mehrere CD-ROM-Server und eine CD-ROM-Jukebox. Bis zu 310 CD-ROMs können gleichzeitig im Universitätsnetz angeboten werden. Alle CD-ROM-Titel, die die UB beschafft hat, werden über das VINES-Netz der Universität allen PC-Anwendern zur Verfügung gestellt.

Zur Zeit liegen nur Datenbanken auf, die über DOS-Recherche-Programme nutzbar sind. Damit die einzelnen Nutzer nicht übermäßig mit den Details des Zugriffs auf die CD-ROM konfrontiert werden, präsentieren wir die CD-ROM-Recherchen über ein Menüsystem. Zur Zeit sind Recherchen, die unter Windows laufen, nur eingeschränkt nutzbar. Ebenso ist die Benutzung der DOS-Recherchen unter Windows nicht freigegeben. Dies liegt daran, daß es einige Probleme gibt beim Laden von Gerätetreibern unter Windows und dem dynamischen Zuordnen (mounten) der CD-ROM-Laufwerke.

Folgende Voraussetzungen muß ein VINES-Benutzer mit seinem Rechner erfüllen, damit er diese Recherchen benutzen kann.

- Nachdem die Netzwerktreiber geladen sind, müssen ca. 600 KByte Hauptspeicher frei sein. Dies ist zwar schwierig, aber fast immer erreichbar. Probleme bereiten zur Zeit solche Rechner, die mit SCSI-Adaptern und Netzkarten von Standard Microsystems Corp. (SMC oder früher WD) zusammen ausgerüstet sind. Hier haben wir noch nicht den notwendigen freien Hauptspeicher erreicht. Eine Beispielkonfiguration für eine PC findet man im WWW:

  http://www.unibib.hu-berlin.de/cdrom/cdrom.html

- in der config.sys des Rechners muß der Befehl
  lastdrive=y
  stehen

- Für die Zeit der Nutzung der CD-ROMs in der UB müssen lokale CD-ROM-Laufwerke entladen sein (d.h. ein Aufruf von mscdex in der autoexec.bat muß ausgeblendet werden). Ab der DOS-Version 6.0 ist dies durch die Möglichkeit der Menügestaltung in der config.sys einfach zu realisieren.

- Die Laufwerksbuchstaben F: bis L: müssen frei sein, da diese während der Arbeit des Menüsystem dynamisch CD-ROMs zugeordnet werden. Wenn diese Laufwerke mit Netzlaufwerken belegt sind, müssen sie mit Setdrive ../x freigegeben werden.

- Anschließend müssen folgende DOS-Befehle eingegeben werden:
  setdrive M: “cd_data@bibl@hub-zub”
  M:
  hh.bat

- Das Menüsystem startet dann. Dabei werden folgende Laufwerksbuchstaben neu vergeben:
  N:, P: - für Menüsystemprogramme
  Q: - für CD-ROM-Recherche-Programme
  S: - für temporäre Dateien, die durch die Rechercheprogramme evtl. erzeugt werden
  R: - für Dateien, die durch den Datenexport aus den CD-ROM-Recherchen entstehen.
  Die Laufwerke R: und S: werden durch den DOS-Befehl subst auf Verzeichnisse auf der lokalen Festplatte C: “geerdet”. Wenn vor dem Start diese Laufwerksbuchstaben durch die lokalen Festlegungen belegt sind, wird während des Starts gefragt:
  Drive ... is already assigned to ....
  Do you want to replace the assignment [NO]:
  Hier muß immer mit **YES** oder **Y** geantwortet werden.

Diese recht restriktiven Vorgaben müssen eingehalten werden, da durch die Universitätsbibliothek die Recherchen installiert werden und die meisten der Rechercheprogramme sehr genau darauf achten, daß sie immer in der gleichen Weise (gleiche Laufwerke usw.) aufgerufen werden.

Die Universitätsbibliothek bietet folgende CD-ROMs netzweit an:

Verzeichnisse lieferbarer Bücher:
Verzeichnis lieferbarer Bücher in Deutschland (VLB)
Books in Print
Electre (französisches VLB)
international books in Print (Verzeichnis herausgegeben vom Saur Verlag)
Blackwells

Bibliographien:
Deutsche Nationalbibliographie (1986-1992 und ab 1992) - DNB
british national bibliography (bis 1985) - BNB
British Library - General Catalogue of printed books to 1975
deutsche Hochschulschriften (1945-1992)
Cumulative book index - CBI
intern. bibliography - MLA
Whitaker's Bookbank
dissertation abstracts on disc - DAO
Springer Katalog 1842 - 1992

Zeitschriftenverzeichnisse:
Zeitschriftendatenbank (DBI)
Verzeichnis lieferbarer Zeitschriften
Zeitungsindex
serials directory
Ulrichs plus

Fachspezifisches:
Enviroment Abstracts
FIS-Bildung (Literaturdatenbank Bildung) - ERIC
Current Facts - Beilstein
JURIS - Verträge und Abkommen (Kommission der europäischen Gemeinschaften)

Sonstiges:
library reference
Postleitzahlen

Die fachspezifischen CD-ROMs wurden von verschiedenen Fakultäten beschafft und werden auf den CD-ROM-Servern der UB im Rechnernetz bereitgestellt. Da die UB noch freie Kapazitäten hat, können noch weitere Fakultäten CD-ROM-Titel über die Technik der UB für die Mitarbeiter der Fakultät oder für alle VINES-Benutzer zur Verfügung stellen. Das Menüsystem, unter dem die CD-ROM-Recherchen laufen, bietet dem Systemadministrator eine ausgefeilte Technik für die Überwachung der Zugangsmöglichkeiten. Daher können auch solche CD-ROMs angeboten werden, die nur bestimmten Nutzern oder bestimmten Nutzergruppen zugänglich sein sollen. Eine Kontrolle der Anzahl paralleler Benutzungen und die Beschränkung auf eine festgelegte Zahl ist dabei selbstverständlich. Wer diesen Service nutzen möchte und CD-ROMs der Fakultät oder eines Instituts über die CD-ROM-Server der UB über das Universitätsrechnernetz anbieten will, meldet sich bitte beim Autor dieses Artikels.

In der Testphase befindet sich das Vorhaben, CD-ROM-Recherchen, die von anderen Instituten auf eigenen Servern betrieben werden, über das Menüsystem der UB im Netz zugänglich zu machen. Entsprechende Tests laufen mit dem Institut für Bibliothekswissenschaften, die einen CD-ROM-Server und eine CD-ROM-Jukebox für insgesamt 114 CD-ROMs betreiben. Mit der Juristischen Fakultät sind ebenfalls entsprechende Gespräche im Gange.

Michael Voß
Leiter der EDV-Abt. der Universitätsbibliothek

Tel: 20 15 12 73
mail: mvoss@unibib.hu-berlin.de
vines: Michael Voss@edv@hub-zub

Literatur:

[1] Ulrich Pfeifer: HTTPs älterer Bruder - WAIS: Inhaltsorientierte Suche im Internet. iX 1/1995, S. 120-127.
[2] Michael Schmidt: Nach Maß - WAIS: Text-Retrieval mit Struktur. iX 4/1995, S. 172-182.